



UNESCO „MEMORY OF THE WORLD“

Seit Oktober 2013 gehören die Originalunterlagen aus dem Archiv des International Tracing Service (ITS) zum UNESCO Weltdokumentenerbe „Memory of the World“.

- Zu den einzigartigen Dokumenten im Archiv zählen die Unterlagen über **Inhaftierung und Verfolgung im Nationalsozialismus**: Sie umfassen zum Beispiel Gestapokarten, Haftlingspersonalkarten aus Konzentrationslagern, Totenbücher sowie einen großen Bestand von Listen über Deportationen, Transporte sowie von den sogenannten Todesmärschen.
- Ein weiterer Schwerpunkt sind **Dokumente über Zwangsarbeit** mit Informationen über die Schicksale der vielen Millionen Menschen, die in der Rüstungsindustrie, der Landwirtschaft und in Versorgungsbetrieben eingesetzt waren und systematisch ausgebeutet wurden.
- Von großer Bedeutung sind zudem die **Dokumente zu den Überlebenden des Holocaust, der Zwangsarbeit und NS-Verfolgung**. Diese Menschen wurden von den Alliierten als „Displaced Persons“ (DPs) bezeichnet. Der umfangreiche DP-Bestand im Archiv des ITS zeugt von der Verwaltung und Versorgung dieser teils hoch traumatisierten Menschen in eigens eingerichteten DP-Camps und Krankenhäusern.
- Zum Weltdokumentenerbe gehört zudem die **Zentrale Namenkartei (ZNK) des ITS**. Sie ist mit circa 50 Millionen Hinweiskarten auf 17,5 Millionen Menschen der Schlüssel zum Archiv und war über viele Jahrzehnte das wichtigste Arbeitsinstrument bei der Spurensuche. Heute wird beim ITS mit der digitalen ZNK gearbeitet.

„An kaum einem anderen Ort in Deutschland und Europa ist das Schicksal der Opfer und Überlebenden in einer solch konzentrierten Form dokumentiert.“

Mark Weinmeister, hessischer Staatssekretär, bei der Feierstunde zur Aufnahme des Archivs des ITS in das „Memory of the World“-Register, Bad Arolsen 2013.

Dass die Dokumente im Archiv zum Weltdokumentenerbe ernannt wurden, war ein wichtiger Schritt für den ITS. Mit dieser ehrenvollen Anerkennung geht die Verpflichtung einher, sich uneingeschränkt für die Erhaltung dieses Erbes der Menschheit einzusetzen und alle Bestände für Forschung und Bildung bereitzustellen. Der Verein PRO ITS Bad Arolsen hat sich konstituiert, um dem ITS bei diesen Aufgaben zu helfen und einen Beitrag zu leisten. Es ist das Ziel, innerhalb von sechs Jahren die in ihrer Existenz bedrohten Bestände zu retten.

Der ITS und der Verein PRO ITS Bad Arolsen danken allen, die dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen.



Prof. Dr. Rebecca Boehling (2013-2015 Direktorin des ITS) mit der Ernennungsurkunde, gemeinsam mit Jolie Springer (UNESCO Memory of the World Programm) sowie Andrzej Misztal (2013 Vorsitzender des Internationalen Ausschusses für den ITS)